

## **Eichrodt, Ludwig: Gebt eine Leyer mir von Golde (1859)**

1 Gebt eine Leyer mir von Golde,  
2 Gebt mir des Zephyrs zarte Hand,  
3 Daß mir ein Lied auf jene Holde  
4 Gelinge, die mein Herz verstand!

5 Ein hoher Stern ging sie vorüber  
6 An meines Lebens Düsterheit,  
7 Und manche Wolke ward noch trüber  
8 Seitdem als sonst in trüber Zeit.

9 Gefällig Jedem, nie gefallsam,  
10 Gefährlich immer meiner Ruh,  
11 Schloß sie mit ihrer Anmuth Balsam  
12 Zugleich der Seele Wunden zu.

13 Mit solchem Wuchse, reich an Jugend,  
14 Mit solchem Blick, in Gluthen mild,  
15 War sie der Schönheit und der Tugend  
16 Verwirrend und erlösend Bild.

17 Soll ich vergessen, soll gedenken  
18 Ich ihrer oft mit süßem Schmerz?  
19 Vergessen heißt, ich soll sie kränken,  
20 Erinnerung bricht mir das Herz.

(Textopus: Gebt eine Leyer mir von Golde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52553>)